

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 89 (1963)  
**Heft:** 8

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# ... ussert, es wär denn nüt!

Ein alter Herr, seit zwei Jahren pensioniert, wurde gebeten, für drei Wochen die Korrespondenzstunden an einer Fortbildungsschulkasse zu übernehmen, weil der Hauptlehrer in den WK einrücken mußte und kein jüngerer Vikar aufzutreiben war. Der alte Herr sagte mit Vergnügen zu; er freute sich darüber, daß man ihn noch nicht zum alten Eisen zählte.

Der Schulvorsteher dankte dem alten Kollegen herzlich für seine Zusage und fügte bei: «Allerdings sind unsere Stundenansätze für Hilfslehrer total veraltet, Herr Kollege. Eine Revision ist erst auf nächsten Frühling zu erwarten. Darum kann ich Ihnen leider nur zehn Franken pro Lektion auszahnen, was für die Arbeit samt Vorbereitung und Korrektur ganz einfach ungenügend und schäbig ist.» Der alte Herr lächelte: «Ich brauche ja nicht davon zu leben wie die jungen Hilfslehrer; ich habe daneben meine Pension. Wissen Sie, was mir soeben eingefallen ist, als Sie das Honorar von zehn Franken erwähnten? – Genau dieses Honorar habe ich vor bald fünfzig Jahren schon erhalten, als ich frischgebackener Hilfslehrer an unserer Schule war. Allerdings nicht pro Lektion; nein: für eine Wochenstunde pro Quartal bekam ich zehn Franken ausbezahlt. Das machte durchschnittlich einen Franken pro Lektion. Und um dieses fürstliche Honorar wurden wir gar beneidet.»

O jerum, jerum, jerum, quae mutatio rerum! Und sie ist noch lange nicht fertig, die Mutation aller Dinge, die mit Geld zu tun haben. Mein Vater begann mit einem Anfangslohn von 150 Franken bei freier Wohnung; ich bekam bereits 300 Franken; heute offeriert man den Anfängern 900 Franken und muß froh sein, für diesen Lohn überhaupt einen zu finden. Wie neidvoll schauten wir nach USA, wo der Stundenlohn mindestens 1 Dollar betrug! Heute beträgt er 3 Dollar, aber wir sind gar nicht mehr so neidisch, denn auf solche Höhe werden die Löhne auch bei uns klettern.

Einst konnte man für 10 000 Franken ein Haus kaufen; heute kriegt man keins für 50 000. Ich habe einst Sonntagsanzüge mit zwei Paar Hosen, Weste und Rock für 100 Franken gekauft; heute zahlte ich für Rock und Hose zweieinhalbmal mehr.

(Das hängt nicht nur damit zusammen, daß ich inzwischen in die Breite gegangen bin, besonders von der Seite her betrachtet.)

Wenn das so weiter geht, werden wir noch Millionäre!

... ussert, es wär denn nüt! «Millionär» bedeutet noch heute einen, der's hat und vermag; der einen guten Wagen fährt, sich guten Bordeaux, gute Filetspezialitäten, gute Zigarren und eine gute Freundin zu Munde führen kann. Haben wir Aussicht, solche Millionäre zu werden?

Kaum bis gar nicht. Aber vielleicht, wenn uns die gehetzte Konjunktur nicht vorher umbringt, erreichen wir die ominöse Zahl, die hinter einer Eins sechs Nullen aufweist. Dann sind wir, rein nominell, zwar Millionäre. Aber ob wir als solche besser wohnen, besser leben als jetzt, das ist sehr die Frage. Was kostet dannzumal ein Sonntagsgwäldli? Vielleicht soviel wie heute ein Rolls Royce? Und im Bus gibt's auf einen Hunderterlappen kein Herausgeld?

Wir alle erliegen immer wieder der Gefahr des frommen Selbstbetrugs: Höhere Preise, höhere Gewinne, höhere Löhne, höhere Margen, höhere Tantiemen ... und merken nicht, daß bei diesem System immer einer aus dem Trog des andern nascht. Nun, solange alle satt werden dabei, ist's nicht weiter schlimm. Aber wir haben doch schon einmal erlebt, daß Millionäre, Milliardäre und Billionäre verhungerten: in der deutschen Inflation. Darum sollten wir unseren Finanzplänen, den privaten wie den öffentlichen, die mit immer größeren und größeren Summen rechnen, all unseren finanziellen Wunschträumen jeweils den Nachsatz anhängen: ... ussert, es wär denn nüt!

AbiZ



Das kommt in den Februarätagen im Schweizerland hie und da vor. Da soll mir noch einer sagen, wir hätten keinen Humor!

Wenn ...

Ein gar wunderhübscher Wensatz gelang Seppi Amrein im Zusammenhang mit der in Luzern verschwundenen modernen Güggelbrunnenplastik:

«Wenn sie afe Güggel machen, die nicht einmal krähen können, wenn man ihnen die Füße durchsägt, sind sie selber schuld, wenn sie gestohlen werden.» boho

## Die schlimmen Folgen vermeiden!



Zuviel gegessen? Zuviel getrunken? Warum unter den unangenehmen Folgen leiden?

Kluge Menschen verlassen sich auf die Doppelwirkung von Alka-Seltzer\*. Der revoltierende Magen beruhigt sich, Kopfschmerzen verschwinden—im Nu fühlen Sie sich besser. Lassen Sie ganz einfach eine oder zwei Tabletten in einem Glas Wasser sprudeln und trinken Sie das erfrischende Getränk. Alka-Seltzer mit Doppelwirkung hilft Ihnen zweifach!

\* Die Doppelwirkung von Alka-Seltzer entlastet den übersäuerlichen Magen und befreit Sie gleichzeitig von Kopfschmerzen.



# Alka-Seltzer®

Generalvertretung für die Schweiz: Dr. Hirzel Pharmaceutica Zürich

**RE SANO**



Spruch:  
Keine Kunst, alt  
zu werden, es ist  
Kunst, es zu ertragen

Alt und jung trinken gern  
Resano-Traubensaft

Bezugsquellen durch Brauerei Uster



Spezialitäten-Restaurant  
«Bärenstube»  
Le Rendez-vous des Gourmets  
im Hotel Bären Bern  
Schauplatzgasse 4  
Tel. 031/23367 Hans Marbach

### Fest und angenehm sitzt Ihr künstliches Gebiß durch das bewährte Dentofix.

DENTOFIX bildet ein weiches, schützendes Kissen, hält Zahnteile so viel fester, sicherer und bequemer, so daß man mit voller Zuversicht essen, lachen, niesen und sprechen kann, in vielen Fällen fast so bequem wie mit natürlichen Zähnen. DENTOFIX vermindert die ständige Furcht des Fallens, Wackeln und Rutschen der Prothese und verhüttet das Wundreiben des Gaumens. - DENTOFIX verhindert auch üblichen Bäckergeruch. In diskreten, neutralen Plastik-Streuflaschen in Apotheken und Drogerien. Nur Fr. 2.40.

Generalvertretung: Studer-Apotheke, Bern

### Bei Frauenschmerzen



Praktisch sind die bewährten Ring-Tabletten, denn man kann sie überall und unauffällig (z. B. am Arbeitsplatz, auf Reisen, im Auto usw.) auch ohne Flüssigkeit gut einnehmen. Ring-Tabletten in ihrer charakteristischen Form lösen sich auf, sobald sie auf die Zunge gelegt werden und schmecken leicht säuerlich dank ihrem Gehalt an Vitamin C.

Schmerzen, wie Frauenschmerzen, Kopfschmerzen, Migräne, Neuralgien, Zahnschmerzen, Muskelschmerzen und rheumatische Schmerzen, Kopfdruck bei Witterungswechsel (Föhn) schwinden schnell durch

Vorzüglich  
auch  
gegen  
Erkältung  
und  
Grippe

### RING-TABLETTEN

das praktische Schmerzmittel für unterwegs

Originalröhren:

10 Ring-Tabletten Fr. 1.20 . . . 20 Ring-Tabletten Fr. 2.20  
in Apotheken und Drogerien . . . Ring-Chemie AG, Zürich



Versagen deine Nerven  
Schwinden deine Kräfte  
dann hilft

### Dr. Buer's Reinlecithin

Reckungen zu Fr. 5.80, 8.40. Sehr vorteilhafte Kur-  
packung 14.20, auch Dr. Buer's lecithin flüssig zu Fr. 10.45.  
19.15 und 33.80, in Apotheken und Drogerien

Nur Reinlecithin Dr. Buer sichert Lecithin-Erfolge



MÜLLER & CO. ZAUNFABRIK, LÖHNINGEN SH, Tel. 053 69117



### Wir sitzen zuviel . . .

Wir haben zu wenig Bewegung. Der Darm wird träge. Es bilden sich Schlacken. Man ist müde, abgespannt, nervös und wird von Kopfschmerzen und unreiner Haut geplagt. Nehmen Sie DRIX. Diese Dragées packen das Übel an der Wurzel: sie sorgen gründlich und mild für regelmäßigen Stuhlgang und entschlacken den Darm. Dadurch wird auch die Auswertung der fettbildenden Stoffe gehemmt. Deshalb: bei Verstopfung und Darmtrügheit DRIX. Sie lenken die Verdauung wieder in den normalen Rhythmus. Die Packg. mit 100 Dragées kostet Fr. 3.65. In Apoth. u. Drog.

**DRIX**



### Beleuchtete Springbrunnen

Leises Plätschern durch 12, 33 oder gar 50 Düsen! Modelle ab Fr. 76.-, mit autom. Farbspiel ab 120.- Neuheit mit austauschbaren Düsensätzen ab 147.- Kein Wasseranschluß und ideal als Luftverbesserer. - Fordern Sie sofort unverbindlich herrliche Farbprospekte an von R. Garvens, Abteilung 20, Aerzen über Hameln, Postfach, Westdeutschland.



### EIN «PLETSCHER» ZAUN schützt Hof und Raum

Über 35jährige Erfahrung. Verl. Sie  
unverbindl. illustr. Prospektu. Offerte  
PLETSCHER & Co., Zaunfabrik, Schleitheim SH

Goldiger Humorverwalter  
ist und bleibt der Nebelspalter!



### Nebelspalter

Schweizerische humoristisch-satirische  
Wochenschrift

Inseraten-Annahme: Theo Walser-Heinz, Fachstraße 61, Oberrieden-Zürich, Telefon (051) 92 15 66; Künzler-Bachmann & Co., St. Gallen, Tel. (071) 22 85 88 (für die Ostschweiz); der Nebelspalter-Verlag in Rorschach, Tel. (071) 42 39 11; und sämtliche Annoncen-Expeditionen. - Insertionspreise: die sechsgespaltene Millimeter-Zeile im Inseratenteile 64 Rp., die viergespaltene Millimeter-Zeile im Textteile Fr. 2.55. Farbige Inserate und farbige Reklamen nach spezieller Vereinbarung; Schlüpf der Inseratenannahme 15 Tage vor Erscheinen. Abonnementspreise: Schweiz: 3 Monate Fr. 8.—, 6 Monate Fr. 15.—, 12 Monate Fr. 28.—; Ausland: 3 Monate Fr. 11.—, 6 Monate Fr. 20.—, 12 Monate Fr. 38.—. Postcheck St. Gallen IX 326. Abonnements nehmen alle Postbüro, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Einzelnummer an allen Kiosken 70 Rp. Copyright by E. Löpfe-Benz, Rorschach. Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung des Nebelspalter-Verlages gestattet.



### Hotel Stadthof Bern

Speichergasse 27

zentral, ruhig, jeder  
Komfort, eigene Auto-  
einstellhalle,

Rötißerie française